



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

278 (25.11.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-8929](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-8929)







Table with multiple columns listing various stocks and bonds including Eisenbahn-Aktionen, Bank-Aktionen, Anleihen, and Aktien.

Versteigerung von 15981 Damen- u. Kindermänteln. In K 3, 18 werden Freitag, den 25. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr eine Anzahl Wintermäntel, Paletots, Winterdolmants, Regenmäntel und Kindermäntel, sehr gut gearbeitet und von gutem Stoff, öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

Cantine-Verpachtung. Wir geben unsere Cantine auf der Compstoffabrik per 1. Februar 1888 in Pacht. Die näheren Bedingungen liegen auf unserer Bureau im Stadt. Bauhofe zur Einsichtnahme auf, woselbst Angebote bis 30. November dieses Jahres entgegengenommen werden.

Mannheimer Pferde-Ver sicherungs-Kasse. Unseren verehrlichen Mitgliedern bringen wir hiermit zur Kenntniss, dass die Pferdenusterung behufs Neu-Einschätzung für das Jahr 1888 Sonntag, den 20 und 27. November, sowie Sonntag, den 4. Dezember, jeweils Vormittags von 11-12 Uhr im städtischen Bauhof stattfindet und ersuchen unter Hinweis auf § 14, Abs. 4 der Statuten um pünktliche Vorführung sämtlicher Pferde.

Obstgelée per Pfd. 25 Pfg., Tafelgelée mit Bonig per Pfd. 35 Pfg., Pflaumenmus per Pfd. 35 Pfg., Apfelgelée per Pfd. 45 Pfg., Melange-Marmelade per Pfd. 45 Pfg., Quitten-Marmelade, Apricosen-Mirabellen, Gebr. Kaufmann, G 3, 1.

Schellfische lebend frische Adolf Leo, E 1, 6 E 1, 6 Breitestrasse. Ich hab jetzt angekommen.

Casino-Saal. Sonntag, den 27. November, Vorm. 11 Uhr Klavier-Matinée von Sophie Mentel K. K. Hof-Kammer-Diriginistin.



Zur gefl. Beachtung! Hiermit zur gefl. Nachricht, das ich am Freitag, den 25. d. Mts. in Ultera O 6, 5, Heibelbergerstrasse, eine Filiale meiner Hamburger Fischhandlung eröffnen werde.

Neue Fischhalle D 2, 1. Heute wieder eingetroffen: Lebende Rhein-Hechte per Pfd. 1 M., abgeschlachte Rhein-Hechte 80 Pfg., lebende Karpfen, Aale, Schleien, prachtvolle große Zander, lebende Varben per Pfd. 70 Pfg. Barsche, fortwährend lebende Bach-Forellen vorräthig.

Ph. Gund, Pflanzen, D 2, 9. Groß-Doz-Viejerant. Alle Sorten 16058 Seefische, Rheinhechte etc.

A. Prein. Von Odenwälder Freiläufern erhalte ich heute wieder 32 frische Rehe und empfehle hieron: Schlegel und Ziemer von 3 M. an, Vordererschlegel per Hund 50 Pfg. Jagout per Hund 25 Pfg.

Dürrobst türkische Zwetschgen Apfelschnitz, Ringäpfel Wirschnitz, Bordeanz-Plananen. Keine gute Compot-Früchte Apricosen, Mirabellen Reineclanden, Bränelles Princess Auricles, Kirschen. Melange (aus den besten Obstsorten bestehend) feinste Marmelade à 45 Pfg. per Pfd.

Waldhasen, Hasenbraten von M. 1.50 an, Hasenragout per Pfd. 40 Pfg. Schwarzwild, Wildenten etc. J. Knab, C 2, 3.

Für Handelsleute. Waagen Neuestes ungarisches Kaisermehl (Siegelmehl) italien. & Taganrog-Maccaroni Suppen-Maccaroni empfehlen J. H. Kern, C 2, 11.

Ernst Dangmann, N 3, 12. T 5, 6 Portiere ein schönes Zimmer, auf die Straße gehend, sofort zu vermieten.

Maschinenstrickereien Trodnen der Wasch Josef Sad, Schiffbaustr. 14758. Derrenkleider werden gereinigt und ausgebleicht. Q 3, 9, 4. Stod. P 6, 6 2. Stod, Kost u. Logis. 16051

Zu verkaufen: Jean Klein, Ludwigshafen, Kaiser Wilhelmstrasse No. 54. Pianino fein, noch neu, billig zu verkaufen.

Zwetschgen à 20, 25 u. 30 Pfg. pr. Pfd. Gebr. Kaufmann, G 3, 1. Kaffee's, alle Sorten. Zucker I. per Pfd. 30 Pfg., bei 5 Pfd. 28 Pfg. Hülsenfrüchte, sehr billig. L 4, 9. B. Errass L 4, 9.

Zu kaufen gesucht: Ein gebrauchter Herd zu kaufen gesucht. Schiffsche Offerten an die Expedition dieses Blattes. 15749

Zu verkaufen: Weinwirthschaft, sehr gut gehend, zu verkaufen. Näheres im Verlag. Ein kleineres Wohnhaus in der Reckardstrasse, welches sich gut rentirt und zu jedem Geschäfte sich eignet zu verk. Näheres in der Erped. d. Bl. 15241

Zu verkaufen: Eine gute Geige (1.) billig zu verk. Preis 30 M. Kaufsehen L 8, 4 part. 1-2 Uhr R. 16088

Weihnachts-Geschenk. Schmetterlingkasten mit oder ohne Glas, billig zu verkaufen L 4, 5. 15897

Ein großer gebrauchter Sopha billig zu verkaufen. C 2, 18, 1 Tr. 16058

Stellen finden: Von einer alten eingeführten Versicherungsbank werden Unteragenten gegen hohe Provision gesucht.

Tüchtige Accidensfeher (Nichtverbändler) bei dauernder Stellung sofort gesucht. Näheres im Verlag. 15988

Sofort 30 tüchtige Maurer gesucht. B. Böttlein, Baumeister, G 6, 7.

Ein feines reichliches Wädhchen, das tüchtig putzen kann, wird sofort gek. Näheres L 6, 11. 15645

Zah-Atelier

für Daen und Perren. Schmerzlos Zahnziehen, dauerhafte Kronen in Gold, Silber, Zement. Leichte werden ohne die Wurzel der Zähne zu entfernen, schmerzlos, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens 8 Abends angefertigt. Zahnpulver das die Zähne nicht angreift es erhält Zahnfleisch. Zahntropf, den Zahnschmerz zu stillen, 34 Pf. Alles unter Garantie. Frau Frl. G. Müller, Breitenstr. E 1 Nr. 5, 2. Stod. Sprechstunden jeden Tag von Morgens 10 bis Abends 8 Uhr. Sonntags auch Sprechstunden. Arme freien Verlichtigung. 18913

Wir bitten größere Aufträge zur Füllung von Jardnières und Arrangements in 15947; künstlichen Pflanzen für Weihnachten, möglichst rechtzeitig zu machen. O. & V. Loeb, Plaken E 3, 15.

Wasserdichte Wagendecken, Wasserdichte Pferdedecken aus Impagn. Sogeltuch liefert in solider Waare zu billigen Preisen die Deckenfabrik 136731 S. Oppenheimer, Mannheim, E 3, 1. Muster insonst und franco. So, Ver an! Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Sichere 2. Hypothek von 4-5000 Mark wird sofort aufgenommen gesucht. Schriftl. Off. 8750 in die Gr. 15750

Photographie.

Grösstes Atelier Mannheim's.

P 7, 19 Herm. Klebusch, P 7, 19

früher Matter.

Portraits, Aquarells, Oelmalerei.

Zu Weihnachtsaufträgen bringe dem geehrten Publikum und werthen Kunden die ausgezeichneten Vergrößerungen genannt Platin Crayons, unverwundlich, und stets nur unter Garantie, nicht mit andern Methoden zu verwechseln, in Empfehlung. Da namentlich die Platin Crayons längere Zeit in Anspruch nehmen, bitte dieselben recht frühzeitig gefl. bestellen zu wollen.

Herm. Klebusch,

13994 P 7, 19. Photograph. P 7, 19.

Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Joseph Braun,

G 2, 13. Maler- und Länger-Geschäft. G 2, 13.

Die Verlegung meiner Wohnung & Geschäftstokalitäten von F 4, 6 nach meinem eigenen Hause 13751

G 2, 13

beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen. Für das seitberige Vertrauen bestens dankend, bitte um ferneres Wohlwollen unter Zusicherung solider Ausführung der mir übertragenen Arbeiten. Hochachtungsvoll

Joseph Braun,

G 2, 13. Maler- und Länger-Geschäft. G 2, 13.

Mannheim, im November 1887.

Ahorn & Riel,

Tapeten- und Decorations-Geschäft

M 2, 3.

Einige tausend Rollen zurückgesetzte Tapeten und Borden werden unter dem Fabrikpreise abgegeben. 14705

Bureau und Wohnung

des Unterzeichneten befinden sich nunmehr

Litera B 5 3

nächst der Jesuitenkirche.

Mannheim im Oktober 1887.

143851

Dr. W. Köhler, Rechtsanwalt.

Ich bin von der Reise zurückgekehrt und wohne jetzt

Breitenstrasse F 1 No. 1. Zahnarzt Stern.

Eine reichhaltige Auswahl der neuesten

vorgezeichneten Arbeiten

sowie

leinene Spitzen & Einsätze

15621

empfehl

Friedrich Bühler,

D 2, 11, Theaterstraße.

Beste und billigste Bezugsquelle

15141

Bettfedern, Flaumen, Kofshaaren, Bettstellen, Matratzen & fertigen Betten

ist das Spezialgeschäft in Verkaufsstellungen von

Moriz Schlesinger, Mannheim,

Q 2, 23.

Eigene Bettfedern-Dampfreinigungs-Maschine im Hause.

Tuffsteine

neue Sendung, trockene Waare, per 1000 Stück Mt. 29.50 bei

15787

Heinrich Schwarz,

Baumaterialien-Geschäft.

- 1119 -

Johanna, sprach der Kranke leise, für mich kommst Du zu spät, nein, nicht zu spät, denn ich weiß nun, daß meine Frau und Tochter eine Freundin an Dir haben und nicht allein stehen werden; nun kann ich ruhig sterben. Nein, weint nicht, gönnt mir die Ruhe, mein größtes Leiden war ja, daß der Schlaf mir immer fehlte. Nun werde — ich — endlich — schlafen — können.

Das letzte Wort verklang wie ein kaum vernehmbarer Hauch; ein Lächeln verklärte sein Gesicht — ein tiefer Athemzug — Paul war todt.

XVII.

Frühling und Sommer waren längst vergangen. Ein wunderschöner Herbsttag, der die Wärme des Sommers, aber viel mehr Beständigkeit und Klarheit in der Luft hatte, verließ der Umgebung von Hohengaden wundervolle Naturreize. Das Schloß lag oberhalb einer Schlucht, deren beide Abhänge mit gelichtem Eichen- und Buchenwald bestanden waren. Saubere Tagelöhner- und Fischerhäuschen, von Blumenrabatten umgeben, zogen sich, in malerischer Unordnung zwischen den Waldbäumen zerstreut, bis nach dem Strande hinab, wo die Rähne auf den Uferstrand gezogen, und die auf hölzernen Gabeln aufgehängten Fischerneze heute ebenso feerten, wie die Besitzer dieser Rähne und Neze selbst.

Alle Einwohner des Dorfes und viele aus der Umgegend waren nach der zwischen den Bäumen hoch gelegenen Kirche geströmt. Dort fand das seltene Fest einer Doppelhochzeit statt; zwei glückliche Paare wurden getraut: der junge Gutsherr Kurt v. Below mit der schönen Johanna Lamprecht und der durch sorgsamste Pflege dem Leben erhaltene Aeffsor Ernst Simmern mit der lieblichen Helene Lessing.

Als die beiden schönen Paare vor den Altar traten, um das bindende Ja zu sprechen, fiel ein Sonnenstrahl durch die buntgefärbten Glasfenster der Kirche gerade auf die Paare und zauberte märchenhaft prächtige Lichtreflexe auf die weißen Atlasgewänder der Bräute. Hinter den Brautpaaren standen in erster Reihe vor den Hunderten von geschmückten Gästen die alte Frau v. Below, Frau Lessing und Therese Lamprecht mit der kleinen Emmy, welche beide letztere im Schloß Hohengaden für immer Heimath gefunden hatten.

Sollen wir in diesem feierlich schönen Augenblick jener finsternen Nacht gestalten in der Residenz noch näher gedenken?

Nein, es genügt zu sagen: sie waren erkannt und damit für immer unerschütterlich gemacht.

Fern von der Residenz, dem Schauplatz so vieler Kämpfe, rauschten die Wellen der Ostsee den beiden jungen Paaren das Brautlied.

E b e.

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

35

Die Veilchendamme.

Roman von Carl Gellik.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Die beiliegenden einzelnen Blätter enthielten Zeugnisse und Bescheinigungen, wie ehrenwerth Johanna während zwölf langer Jahre den Kampf um das Dasein geführt hatte.

Als Kurt mit der Lektüre zu Ende war, schob er den Niegel an der Thüre zurück und klingelte. Ein Diener erschien. Kurt ließ sich durch denselben erkundigen, ob seine Mutter bereits aufgestanden und die Stunde ihr nicht zu früh sei, um ihm eine Unterredung zu gewähren.

Der Diener brachte die Nachricht zurück, daß Frau v. Below soeben das Frühstück einnehme und ihren Sohn im Speisesaal erwarte.

„Die Memoiren der Veilchendamme“ in der Hand, begab sich der junge Schloßherr zu seiner Mutter.

XVI.

Am Morgen des nächsten Tages finden wir Johanna Lamprecht in ihrem Zimmer allein. Die gleich große Veränderung, welche mit ihrem Namen, unter welchem sie bisher erschienen, vorgegangen war, sehen wir auch jetzt in ihrer Umgebung, noch mehr an ihrer Person. Zuerst war die Reihe Veilchentöpfe vor dem Fensterstims verschwunden, ebenso fand sich nirgends mehr das prächtige Veilchenbouquet vor, das bisher von der Dame unzertrennlich gewesen war; kein aromatischer, herausschender Veilchenhauch durchzog den Raum, in welchem Johanna athmete. Sie selbst trug ein hochgeschlossenes, feines Wollenkleid. Die Fülle ihres wunderbaren Goldhaares wallte nicht mehr in offenen Locken auf ihren schön geformten Nacken nieder, sondern war in einen festen Knoten zusammengeschloffen und an ihrem Hinterhaupte aufgesteckt. Freilich konnte diese in jeder Hinsicht einfache Tracht doch nimmermehr Johanna's Schönheitsglanz verdunkeln, ihre Schönheit hatte nur einen andern Charakter angenommen: früher war sie verführerisch gewesen, heute war sie vornehm.

Die Klingel wurde gezogen; Johanna erhob sich von ihrem Plaze, als würde sie von einer Feder hochgeschleudert und preßte die Hand auf ihre von erwartender Spannung wogende Brust. Mit durch die Liebe prophetisch geschärf-tem Geiste wußte sie genau, wer in ihrer Nähe war. Sie hörte das Öffnen der Korridorhüre.

Gleich darauf trat Kurt in den Salon. Johanna rief er.

**Musikverein.**  
 Freitag, den 25. November  
**Probe**  
 für Sopran und Alt Anfang 7 Uhr  
 für Tenor und Bass Anfang 8 Uhr.

**Gesang-Verein „Lyra.“**  
 Sonntag, den 27. November,  
 Nachmittags 4 Uhr, im Lokal II 5, 1  
**General-Versammlung.**  
 1. Rechenschaftsbericht.  
 2. Vorstandswahl.  
 3. Verschiedenes.  
 Sämtliche Mitglieder actiu und passiu werden höflichst ersucht zahlreich zu erscheinen.  
 Der Vorstand.

**Viederhalle.**  
 Samstag, 26. November d. J.  
 Abends 7,9 Uhr  
 im Lokal („Gisbaum“)  
**General-Versammlung.**  
 Tagesordnung:  
 Rechnungsablage,  
 Wahl des Vorstandes.  
 Wir bitten um zahlreichste Theilnahme.  
 Der Vorstand.  
 15804

**Männergesang-Verein.**  
 Heute Freitag Abend 9 Uhr  
**Probe.**  
 Der Vorstand.  
 11735

**Abonnement**  
 zum 12401  
**Frisiren:**  
 für Damen pro Monat 6 M.  
 für Herren pro Monat 3 M.  
 Hochzeits-, Ball- und  
 Gesellschaftsfrisuren M. 1.  
**F. X. Werek,**  
 Herren- und Damenfriseur,  
 D 4. 6. D 4. 6.

**Friedrich Reiser**  
 R 3, 12 Schreiner R 3, 12  
 empfiehlt sich 14988  
 im Auspolieren von Möbeln jeder Art,  
 im Reparieren derselben, sowie im Um-  
 lagern bei billiger Berechnung.  
 Schönheitsvolle Behandlung zugesichert

**Darlehen auf Immobilien gegen hypo-  
 thekarische Sicherheit in jedem Betrag**  
 à 4% und 4 1/4%  
 Bei näherem wende man sich an den Vertreter verschiede-  
 ner größerer Geldinstitute  
**Louis Jeselsohn, L 14, 5b.**  
 15587

Bitte genau auf Firma zu achten!

**„Aristotypie“**  
 (Haltbarste Photographie)  
 bringe ich zur ausschliesslichen Anwendung in meinem Atelier.  
**Unzweifelhafte Haltbarkeit, Kraft, Klarheit; Schärfe und Unempfindlichkeit gegen Licht sind Hauptvorteile meines eigenen Verfahrens;** lässt daher alle bisher in der Praxis bekannten Behandlungsarten photographischer Abdrücke weit hinter sich.  
 Die Schnelligkeit dieses Verfahrens setzt mich in den Stand, die mir gütigst gewordenen Aufträge auf das **Rascheste** zu besorgen, und kann ich **Visit- und Cabinetbilder kurz vor Weihnachten, grössere Bilder einige Tage** zuvor zur Annehmung und zur Ablieferung bringen unter Garantie künstlerischer Ausführung.  
**Porzellanbilder und Vergrösserungen auf Platinotypie (eigener Methode) als solche in Oel, Aquarelle u. Linographie etc. bitte mir früher in Auftrag geben zu wollen.**  
 Hochachtungsvoll  
**Heinrich Grass,**  
 Hof-Photograph Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs, Hohe Auszeichnung Ihrer Kgl. Hoh. d. Grossherzogin v. Baden.  
**Mannheim**  
 am Schloss A 2, 2 am Schloss.  
 14081

Bitte genau auf Firma zu achten.

**Achtung!**  
 Etwa hier anwesende Kenner und Freunde der Arends'schen Kurzschrift werden höflich gebeten, ihre Adresse in der Expd. d. Bl. niederzulegen.  
 15837

**G. Schammeringer**  
 Nähmaschinen- und Velociped-Handlung  
 mechanische Werkstätte  
**Mannheim**  
 Lit. Q 2, No. 8,  
 am Fischmarkt.  
 7085

**Schmidt & Oberlies**  
 O 4, 17. Mannheim O 4, 17  
 Lithographie, Buchdruckerei,  
 Papier- und Schreibmaterialienhandlung.  
 96621

**Birkenbalsam Seife**  
 in die man- nache Seife, welche alle Haut- unregelmäßigkeiten, heilt, u. einen blendend weissen Teint herbeiführt.  
**Bergmann & Co. in Dresden.**  
 A Stück 30 und 50 Pfennig 9798  
 bei J. Brunn, Mannheim, Q 1, 10.  
 Capitalien jeder Größe auf erst Hypothek zu 4—4 1/2% vermittelt.  
 Agent L. Oppenheimer,  
 F 6, 1  
 15465

**Gebrauchte Bücher,** einzeln und Stocheten kauft  
**F. Kemmich, Buchhandlung.**  
 8862

**Schutt zum Ausfüllen,** der Wagen zu 60 Pfennig, wird zu kaufen gesucht.  
 13295  
 Schwegingerstr. No. 79b Parterre

**Zohlfäse**  
 per 100 St. 1 R. 20 Pf. frei aus Haus.  
 15522 G 4, 6.

**„Kaffe“**  
 gebrannt per 1/2 lb. von Mark  
 an empfiehlt  
**G 8, 5 C. Struv G 8, 5**  
**T 1, 13 goldn Gerste**  
 guten Mittagisch 10860  
 im Abonnement zu 8 Pfennig,  
**P 6, 6. Ph. A. Feil. P 6, 6.**  
 Empfehle 14499  
**Neues Mainzer Saertraut.**  
 kein Körnerer 18905  
**Mannheim**  
**Ochsenmaul-Slat**  
 der schmeckt Delicat, jeden Tag frisch  
 R 6, 19 im Saen.  
 für Wirtsh. u. Biervertrieber Rabat.

**Sulz-Saat**  
 per 1/2 lb. 30 Pf  
 R 6, 19, u. 1/2 Pfen.  
 Täglich frisch ointaffend:  
**Hasen**  
 Hehe, Feldhühner, Hähne, Welschhähnen, Enten, Gänzen, Suppenhühner, Tauben u. s. w.  
**M. Berlinghoff,**  
 P 6, 22. Heidelbergerstr. P 6, 22  
 Schöne frische 14401

**Gänseleben**  
 werden fortwährend gefast und zu höchsten Preisen bezahlt von  
**C 2, 19 Louis Schneider, C 2, 19**

**Gänselebern**  
 werden fortwährend gefast und zu den höchsten Preisen bezahlt von  
**Albert Imhoff,**  
 Postfach, S 1 No. 2 u. 3.

**Schöne Gänselebern**  
 kauft  
**F. Weyer, N 2, 5.**  
 Mehrere Dienstmädchen suchen u. finden auf gleich u. 24 Stellen.  
 10564 für Q 5, 7.

Zum ersten Male hörte sie ihren wahren Namen von seinen Lippen. In dem Renne dieses Namens — nachdem er Alles wußte — lag das unfaßendste Geheimnis. Im nächsten Augenblick lag sie, die Heimatlose, von seinen Armen eng umschlungen, an seiner Brust. Zwölf harte Prüfungsjahre waren für sie im Schooße der Zeit versunken; jetzt hatte sie Alles wiedergefunden was sie einst im Elternhause besessen: Heimath, Liebe, Ansehen, Glanz — in seinen Armen.

Als sich der erste Seligkeitsrausch der beiden Liebenden in eine etwas ruhigere, Stimmung umgewandelt hatte, sagte Kurt, indem er der schönen Braut zärtlich in die Augen blickte;

Meine Mutter läßt dich grüßen, Johanna; du bist ihr, nachdem sie deine Aufzeichnungen gelesen, keine Fremde mehr, sie liebt dich schon, noch ehe sie dich gesehen und segnet unsern Bund.

Nach dieser Botschaft war der letzte Schatten von Johanna's Zukunft genommen; Kurt's Mutter nahm sie als Tochter auf, ihr Glück hatte die letzte höchste Weihe erhalten.

Könnten wir, sagte sie plötzlich ernst werdend, von der Fülle unseres Glücks doch nur ein Bruchtheil der armen Helene geben, damit er wie ein Tropfen Trost in ihren Kummer falle,

Kurt sah seine Braut betroffen an.

Johanna theilte ihm das Schicksal des Affessors mit.

Erst Simmern todt? rief er zusammenfahrend aus; die Schreckensnachricht über den Jugendfreund hatte ihn fast betäubt.

Noch nicht, erwiderte Johanna, der erst für todt gehaltene gab, nachdem er aufgefunden, noch schwache Lebenszeichen von sich; er ist nach dem Lazarushospital gebracht worden, doch soll wenig Aussicht für seine Wiederherstellung sein. Helene und ihre Mutter wollen als Pflegerinnen an seinem Schmerzenslager und verlassen ihn keinen Augenblick.

Mein zweiter Besuch soll ihm gelten, entgegnete Kurt tief erschüttert, doch zunächst, fuhr er zärtlich fort, begleite mich Geliebte! Mich verlangt's den Ort wiederzusehen, wo du zuerst meinem Blick ersiehst, wie eine gute Fee der Wohlthätigkeit, als Du dem armen Kinde den Beilchenstrauß abkauftest.

Johanna gab ihm mit einem Kusse Antwort.

Nach wenigen Minuten war sie bereit, ihn zu begleiten.

Als sich das Brautpaar dem Café Royal näherte, sahen sie an dessen Eingang das kleine Blumenmädchen stehen. Die wiedergeborene Emmy bot nach ihrer Krankheit heut zum ersten Male wieder Blumen feil

Kurt nahm aus dem Korbe der Kleinen zwei schöne Rosen heraus, reichte sie seiner Braut und gab dann der Kleinen einen blanken Thaler. Das Kind war vor Freude ganz bestürzt, als es vernahm, daß dies Geldstück ihm ganz gehöre.

Johanna hatte, während ihr Verlobter die Rosen nahm und bezahlte, das Kind mit sinnender Theilnahme betrachtet.

Sag', Kleine, fragte sie dann liebevoll, wie heißt Du?  
 Emmy Lamprecht, lautete die Antwort.

Johanna unterdrückte nur mit Mühe einen Schrei; sie zog die Kleine in den Flur des Café Royal hinein, beugte sich vor Erwartung bebend zu ihr nieder, und nach wenigen Augenblicken wußte sie, daß sie ihr Nichte, die Tochter ihres Bruders Paul vor sich habe.

Eine halbe Stunde später hielt eine Droschke in jener entfernten Stadtgegend vor dem Hause, dessen Dachstuhl die arme Familie Lamprecht bewohnte. Von Emmy geführt, stiegen Johanna und ihr Verlobter die drei steilen Treppen hinauf. Wiederholt hatte Johanna nach ihrem verschollenen Bruder geforscht, da er aber seine armselige Dachstube nur von einem anderen Miether abgemietet hatte, war sein Name nicht in dem Wohnungsanzeiger der Residenz zu finden gewesen. Als sie die Thür zur Dachkammer öffnete, schauerte sie, ihren Bruder in solchem Elend zu finden; ihr Herz ergrimmete noch einmal wieder, als sie sich erinnerte, wer der Urheber dieses Ends war. Im Geiste hörte sie die Worte wieder, welche Ortman einst gleichmüthig gesprochen: Es soll für mich Ehrensache sein, das den Lamprecht'schen Kindern durch mich verlorne gegangene Vermögen wieder zu ersetzen.

Lug und Trug, Wortspruch und indirekter Mord!  
 Therese lag vor dem Lager ihres Mannes weinend auf den Knien. Seine Lähmung war weiter vorgeschritten. Ein neuer Schlaganfall hatte ihn getroffen. Endlich hatte Johanna nach jahrelanger Trennung ihren Bruder wiedergefunden, als — Sterbenden.

Gott schick Dich, Kind, hatte Therese ausgerufen, als sie Emmy eintreten sah, aber ihre Sprache versagte, als sie bemerkte, daß sie nicht allein war, Bruder, mein Bruder!

Mit diesem vor Schluchzen halb ersticken Ausruf sank Johanna an Paul's elendem Lager nieder.

Wer, kam es mühsam von des Sterbenden Lippen, wer nennt mich Bruder?  
 Ich bin — allein!  
 Deine Schwester Johanna!  
 Ja — ja — phantasierte Paul in halber Bewußtlosigkeit, sie kommen nur entgegen. Der Himmel vereint wieder, was die Erde getrennt hatte. Er stirbt, er stirbt! Helfst, schaffst einen Arzt!  
 Therese und Emmy lagen schluchzend neben Johanna auf den Knien. Tief ergriffen stand Kurt hinter ihnen und sah thränenenden Auges auf die Leidensgruppe.

Paul erhob sich noch einmal wieder, kein Bewußtsein kehrte zurück. Wer umte ich? Sagte nicht Jemand, meine Schwester Johanna sei zu mir gekommen?  
 Sie ist bei Dir, Bruder, sagte Johanna sanft, indem sie ihre Thränen zurückdrängte und seine Hand faßte, Gott hat sie Dir und den Deinigen zur rechten Zeit geschickt, um euch zu helfen, zu retten!





Zum vortheilhaften Einkauf von  
**eleganten billigen Weihnachtsgeschenken**  
 empfehle meine Ausstellung in  
**garnirten Damen- und Kinderhüten,**  
**Caputzen, Schirmen, Muffen, Tüchern.**  
**Altenkirch-Eccardt, kgl. Hoflieferant,**  
 Frankfurt a/M., Zeil 46 und Bad Kreuznach,  
**Mannheim, Breitestraße, C 1, 7, gegenüber dem Kaufhaus.**

G 3, 1. II. G 3, 1.  
 Stock.  
**Waarenhaus**  
**S. Lippmann & Cie.**  
 empfehlen in größter Auswahl  
**Winterwaaren jeder Art**  
 zu billigsten Preisen. — Umtausch gestattet.  
 Auf Abzahlung. 15979 Auf Abzahlung.

**Gewertverein**  
 der Maurer und Steinbauer  
 Sonntag den 27. November  
**Ordensvereins-Versammlung**  
 im Lokal Redarhofen K 4, 1.  
 Tagesordnung:  
 1. Besprechung der Weihnachtsfeier.  
 2. Aufnahme neuer Mitglieder in den Gewertverein und Mitgliedschaft.  
 Sonntag den 4. Dezember  
 Wahl eines neuen Vorstandes.

**Kaufmännischer Verein.**  
 Mittwoch, den 30. November a. z., Abends 8 Uhr  
 im grossen Saale des „Saalhauses“  
**Abend-Unterhaltung**  
 (Leipziger Quartett- & Concert-Sängergesellschaft)  
 wozu wir unsere verehrten, ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder mit dem Besonderen freundlichst einladen, daß zum Eintritt die Legitimations- resp. Cultivationskarten pro IV. Quartal, sowie die ausgegebenen speziellen Vorlesungskarten für Damen und Herren berechnen.  
 NB. Ohne Karte hat Niemand Zutritt.  
 Programme werden am Saaleingang ausgegeben.

**D 2, 1. 2. Geschäft von A. Prein. D 2, 1.**  
 Zeige einem verehrlichen Publikum ergebenst an, daß ich, um vielfach ausgesprochenen Wünschen nachzukommen, ein zweites Fischgeschäft in der oberen Stadthausstrasse  
**D 2, 1**  
 (Herrn Baumeister Wirtz gehörend) errichtet habe. Ich werde dortselbst, wie in meinem alten Geschäft H 1, 7, welches nach wie vor weiter betrieben wird, fortwährend außer sämtlichen Seefischen, Marinaden, Conserven etc. auch alle Arten lebende Fischereifische führen.  
**Alb. Prein,**  
 D 2, 1 und H 1, 7.

**Feuerwehr-Singhor.**  
 Heute  
**Donnerstag**  
 Abends halb 9 Uhr  
**Probe**  
 Der Vorstand.

**Evangelischer Männer- und Jünglingsverein.**  
 Lokal: K 2, 10.  
 Ausstellung westafrikanischer Erzeugnisse im Lokal des Männer- und Jünglingsvereins durch Herrn Missionar Bohner.  
 Dieselbe ist alle Tage, mit Ausnahme Sonntags, von 3—6 Uhr Nachmittags geöffnet. Der Eintritt ist unentgeltlich. Kindern ist der Zugang nur in Begleitung von Erwachsenen gestattet.  
 Zum Besuche ladet ergebenst ein  
 Der Vorstand.

**Muster-Soldaten.**  
 Zinnfiguren in allen Nationen: Infanterie, Cavallerie, Artillerie  
**Lager ganzer Schlachten**  
 Bestes Fabrikat.  
 Habe auch in diesem Jahre eine große Collection, die zur Hälfte des vormaligen Preises so lange Vorrath reicht, zum Verkauf ausgelegt.  
**Karl Komes, Mannheim,**  
 Große Spielwaaren-Anstaltung.  
 P 2, 1, eine Treppe hoch, P 2, 1.

**Mercuria.**  
 Freitag, den 25. ds., Abends halb 9 Uhr  
**Versammlung**  
 im Lokal ZC 1, 1.  
 Nach der Sitzung  
**Gesangs-Probe.**  
 Um pünktliches Erscheinen bittet  
 Der Vorstand.

**Pflügersgrund-Narren.**  
 Einladung zu der am Samstag, Abends 8 Uhr  
 stattfindenden  
**ordentlichen Versammlung**  
 im Lokal Friedrich Haag, ZF 1, 14, wozu sich die Mitglieder recht zahlreich einfinden. Besprechung wegen Annahme eines anderen Vereinsnamens, sowie den Anfang der ersten Auflage und Verschickens.  
 D. P. Vorstand.

**Echte Tyroler Krauthobel, Krauthobler, Rübenhobel,**  
 empfiehlt billigst  
**J. Berndhäusel**  
 H 1, 8, Neckarstrasse H 1, 8.

**Mercuria.**  
 Montag, 28. Nov. Abends 8 1/2 Uhr  
**Generalversammlung**  
 im Lokal ZC 1, 1.  
 Tagesordnung:  
 1. Ergänzungswahl des Vorstandes.  
 2. Wichtige Besprechung die Weihnachtsfeier betr.  
 Die Mitglieder werden wegen Wichtigkeit der Tagesordnung dringend gebeten pünktlich und vollständig zu erscheinen.  
 Der Vorstand.

**„Zur Hoffnung“.**  
 Morgen Donnerstag, den 24. November  
**Grosses Schlachtfest.**  
 Morgens Wellfleisch. Abends Würstsuppe und hausgemachte Würste.  
 Von 5 Uhr ab

Anmeldungen zum neuen  
**Tanz-Cursus**  
 sowie zu Privatunterricht werden entgegengenommen.  
**J. Kühnle, A 3, 7.**  
**A. Hasdenteufel,**  
 Kunst-, Musik- und Instrumenten-Handlung — Musikalien- und Instrumenten-Verhandlung — Piano forte-Lager — Gemälde-Galerien.  
 O 2, No. 10. Mannheim O 2, No. 10.

**Gesang-Verein „Lyra.“**  
 Freitag, den 11. Novbr., Abends 9 Uhr  
**Probe.**  
 Der Vorstand.  
**Mannheimer Zither-Club.**  
 Freitag Abends 9 Uhr  
**Probe.**  
 Um vollständiges Erscheinen bittet  
 Der Vorstand.  
**Männergesang-Verein.**  
 Heute Abend  
**Probe.**

**GROSSES CONCERT**  
 von der Mannheimer Cäcilien-Kapelle.  
 Vorzüglicher Stoff der Brauereigesellschaft Eichbaum, wozu höflichst einladet  
 Jof. Borchhofen.  
**ZA 1, 1. Zum Alpenhorn. ZA 1, 1.**  
 Restauration Remmel.  
**Hente großes Schlachtfest.**  
 Morgens Wellfleisch. Abends Würstsuppe, hausgemachte Würste etc.  
 wozu einladet  
**Jean Remmel.**

**Großh. Hof- und Nationaltheater**  
 Donnerstag, den 24. November 1887.  
 9. Vorstellung außer Abonnement.  
 (Mit aufgehobenem Abonnement.)  
**Viertes Ensemble-Gastspiel der „Münchener“**  
 Mitglieder des Kgl. Theaters am Gärtnerplatz, unter Leitung des Kgl. bayer. Hofschauspielers Herrn Max Hoffbauer. Statt der bereits angekündigten Vorstellung „Am Wetterstein“:  
**Der Herrgottshäuser von Ammergau.**  
 Oberbayerisches Volksstück mit Gesang und Tanz in 5 Akten von L. Ganghofer und Hans Reuert. Musik von F. W. Preßler.  
 Regie: Herr Reuert. Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister Franz Fischer.

**Restaurant Zwischen-Akt.**  
 vis-à-vis dem Theater.  
 Freitag, 25. Novbr.  
**Großes Schlachtfest**  
 Morgens Wellfleisch mit Zanderkraut. Abends Würstsuppe u. vorzügliche Würste, nebst prima alten u. neuen Wein und gutes Bier, wozu einladet  
**Stadt Süd.**  
 Sehr guten Mittagstisch in sub. außer Abonnement.  
 Abonnenten werden angenommen.  
 185000 Mk. zu 4%, event. 4% in beliebigen Beträgen auf erste Hypothek auszuliefern.  
 Ein schwarzer Schnauher jugelaufer. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr u. Futtergeld bei  
 Peter Düringer, Redaran.  
 Ein kleiner gelber Spitzer jugelaufer. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr u. Futtergeld. R 4, 9.  
 C. K. E.  
 Donnerstag, 24. Nov. Abds. 8 Uhr:  
 General-Vers. u. Abt. I. G.

**R 1, 7. Zur rothen Rose. R 1, 7.**  
 Heute Donnerstag  
**Schlacht-Fest.**  
 J. Stuhlfauch.  
**D 5, II Stadt Aachen D 5, II.**  
 Fortwährend hochfeines Lager-Bier aus der Bayerischen Brauerei-Gesellschaft vormalig S. Schwarz in Speyer.  
 Guten Mittagstisch, Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.  
**Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.**  
 Meinen werthen Freunden und Gönnern und der verehrlichen Kaufmannschaft die gest. Mitteilung, daß ich unterm heutigen die  
**Wirtschaft G 2, 10**  
 eröffnet habe und wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste aufs Beste zu bedienen. Geneigtem Zuspruch sehr gerne entgegen zu gehen.  
 Hochachtungsvoll  
**G 2, 10. P. Rauchenberger. G 2, 10.**

**Der Herrgottshäuser von Ammergau.**  
 Oberbayerisches Volksstück mit Gesang und Tanz in 5 Akten von L. Ganghofer und Hans Reuert. Musik von F. W. Preßler.  
 Regie: Herr Reuert. Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister Franz Fischer.

**Stadt Süd.**  
 Sehr guten Mittagstisch in sub. außer Abonnement.  
 Abonnenten werden angenommen.  
 185000 Mk. zu 4%, event. 4% in beliebigen Beträgen auf erste Hypothek auszuliefern.  
 Ein schwarzer Schnauher jugelaufer. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr u. Futtergeld bei  
 Peter Düringer, Redaran.  
 Ein kleiner gelber Spitzer jugelaufer. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr u. Futtergeld. R 4, 9.  
 C. K. E.  
 Donnerstag, 24. Nov. Abds. 8 Uhr:  
 General-Vers. u. Abt. I. G.

**B 6, 12. Zur Alpenrose. B 6, 12.**  
**Anstich**  
 von hochfeinem Bayer. Lagerbier  
 von der Bierbrauerei-Gesellschaft vormalig S. Schwarz, Speyer, wozu freundlichst einladet  
**C. Metzger.**  
**Restauration zum Kirchengarten.**  
 R 3, 1.  
 Mittagstisch im Abonnement zu verschiedenen Preisen. Restauration à la carte zu jeder Tageszeit, rein gehaltene Weine und jeden Tag Kurkisch von hochfeinem Bod- und Lagerbier.  
 Reimer.

**Der Herrgottshäuser von Ammergau.**  
 Oberbayerisches Volksstück mit Gesang und Tanz in 5 Akten von L. Ganghofer und Hans Reuert. Musik von F. W. Preßler.  
 Regie: Herr Reuert. Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister Franz Fischer.

Anton Höfmaier, genannt der Klosterwirth	Fritz Weinmüller.
Konst. seine Blüthenkinder	Kathi Thaler.
Fritz Baumiller, Landchaftsmaler	Richard Heiter.
Die Köhner Kraut	Amalie Schönbach.
Baukl. ihr Sohn	Hans Albert.
Der Köhlerbachbauer	Georg Bauer.
Muskl. sein Sohn	Michael Hirsch.
Der alte Pecherlehni	Hans Reuert.
Der Pecher	Hans Holm.
Der Schneiderjuch	Peter Breitl.
Der Kramerlehni	Franz Maier.
Der Hochzeitkaber	Fritz Herz.
Die Huberbauer	Joseph Rischer.
Die Schmiedin	Bertha Grienblätt.
Wahl, der Gaisbus	Max Hofbauer.
Rekl. Kellnerin beim Klosterwirth	Anna Reittinger.
Randl.	Anna Prucha.
Stafie.	Levi Scheller.
Stobel.	Karl Diller.
Sonnen.	Anna Hiltl.
Kronst.	Marie Krenke.
Sepp.	Karl Söcher.
Sepp.	Hans Jäger.
Tom.	Hans Jäger.
Kaspar, ein Holznecht	Anton Egger.

Bauern, Bäuerinnen, Rustikanten.  
 Die Handlung spielt in Grahwang und Umgegend.  
 Zither-Solist: Konstantin Damborsk.  
 Im 3. Aufzuge: Schuhplattl-Tanz, ausgeführt von den Herren Egger, Söcher und Jäger.  
 Zerwürfener des Stücks sind 4 1/2 Mark an der Theaterkasse zu haben.  
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr. Kasseneröffnung 1/7 Uhr.  
 Große Preise.